

PD DR. PHIL. JULIA BARBARA KÖHNE

Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Kulturwissenschaft
Georgenstr. 47
D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 2093-66270

Email: julia.koehne@culture.hu-berlin.de

Homepage:

www.culture.hu-berlin.de/de/institut/kollegium/1688201



Forschungsschwerpunkte

- Kulturgeschichte und Kulturwissenschaft
- Film- und Medienwissenschaft, Visual Culture, filmische Konfiguration und Repräsentation von Wissen
- Wissens-, Medien- und Populärkulturen des 19. bis 21. Jahrhunderts; zeitlicher, räumlicher, diskursiver und medialer Transfer von Wissen
- Geschichte der Geisteswissenschaften um 1900, Diskursanalyse wissenschaftlicher Theorien zum Geniekult
- Mediengeschichte der Militärpsychiatrie 1900–1920; Epistemologie, Narratologie und Ikonologie des „Kriegshysterikers“
- Interrelationen zwischen kollektiven Gewalterfahrungen, Traumaforschung und Medialität
- Körperpolitik und Geschlechterforschung
- Filmsemiotik, klassische und feministische Filmtheorie
- Früher wissenschaftlicher Film, deutschsprachiger Dokumentarfilm, internationaler Spielfilm

Curriculum Vitae

- | | |
|-----------------|---|
| 04/2014–03/2017 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin in einer DFG-Eigenen Stelle mit dem Titel „Trauma-Translationen. Inszenierungen und Imaginationen in Film und Theorie“ |
| 10/2013–03/2014 | Gastprofessorin am Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin |
| 11/2012-01/2013 | Doppel-Habilitation an der Universität Wien, Verleihung der <i>venia docendi</i> an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Fach „Zeitgeschichte und Kulturgeschichte“ sowie an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen |

Fakultät im Fach „Film- und Medienwissenschaft“

- 10/2010–03/2011 Vertretung der Juniorprofessur für Wissensgeschichte und Genderstudies von Prof. Dr. Claudia Bruns an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 06/2009–06/2010 Post-Doc-Stipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“ am Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 04/2005–09/2013 Universitätsassistentin am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte
- 02/2009 Promotion im Fach Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin: „Kriegshysterie. Strategische Bilder und mediale Techniken militärpsychiatrischen Wissens, 1914–1920“, Einreichung der Dissertationsschrift: Februar 2005, summa cum laude
- 08/2001–07/2005 Promotionsstipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“ an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 10/2004–2005 Lehrbeauftragte am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1998–2000 Tutorin bei fünf verschiedenen Tutorien im Fach Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1997–2000 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Kulturgeschichte, Institut für Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Christina von Braun) an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 10/1996–02/2001 Studium der Fächer Kulturwissenschaft/Ästhetik, Neuere Deutsche Literatur, Philosophie an der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin, Magisterabschluss in Kulturwissenschaft und Neuerer deutscher Literatur, Note: sehr gut (1,2)
- 10/1993–09/1996 Studium der Fächer Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität zu Köln, Abschluss des Grundstudiums in den beiden erstgenannten Fächern

Mitgliedschaften

- Seit Okt. 2014 Mitglied des Deutschen Hochschulverbands in Bonn.
- Seit Nov. 2013 Mitglied der Projektgruppe „Soul Staging. Angewandtes Theater-Wissen in psycho-sozialen Kontexten“, organisiert von Labor Theaterforschung der UdK Berlin (Prof. Dr. Katja Rothe), in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz (Dr. Rosemarie Brucher) u. dem Berliner Institut für Theatertherapie (Ingrid Lutz).

- Seit Mai 2013 Mitglied des Internationalen Scholar-Netzwerks „Comparing Traumatic Cultures“ an der University of Copenhagen, Leitung Dr. Peter Leese u. Dr. Jason Crouthamel (Neubearbeitung unter dem Titel: „The Trauma Archive“, in Vorbereitung).
- Sept. 2008–2011 Mitgliedschaft und wissenschaftliches Projekt im internationalen DFG-Netzwerk: „Spielformen der Angst“, Koordination: Dr. Lars Koch, in Kooperation mit Prof. Dr. Joseph Vogl u. Prof. Dr. Niels Werber.
- Juni 2010–Dez. 2014 Assoziierte Wissenschaftlerin des DFG-Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie/“Gender as a Category of Knowledge“ am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, SprecherInnen: Prof. Dr. Claudia Bruns, Prof. Dr. Christina von Braun u. Prof. Dr. Volker Hess.
- Seit März 2010 Mitglied der Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG e.V.) in Berlin, Arbeitskreis: Trauma und visuelle Repräsentation (Film), Vorstand: Oliver Schubbe u. Dr. med. Michael Meusers.
- Seit Dez. 2009 Mitglied der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM, Bochum).
- Seit Mai 2005 Mitglied des Deutschen Presseverbands – Verband für Journalisten.
- Seit Apr. 2005 Mitglied der interfakultativen Projektgruppe Kulturwissenschaften/Cultural Studies an der Universität Wien.

Publikationen

MONOGRAPHIEN

2. Geniekult in Geisteswissenschaften und Literaturen um 1900 und seine filmischen Adaptionen. Wien/Köln/ Weimar: Böhlau 2014 (Habil.) 580 Seiten. *peer-reviewed*

1. Kriegshysteriker. Strategische Bilder und mediale Techniken militärpsychiatrischen Wissens, 1914–1920. In der Reihe der Berliner Charité: „Abhandlungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften“, hg. von Volker Hess u. Johanna Bleker. Husum: Matthiesen 2009 (Diss.) 344 Seiten.

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Sammelbände

9. The Horrors of Trauma in Cinema. Violence, Void, Visualization. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing 2014 (hg. zus. m. Michael Elm, Kobi Kabalek) 340 Seiten. *peer-reviewed*

8. MEIN KAMERAD – DIE DIVA. Theater an der Front und in Gefangenenlagern des Ersten Weltkriegs. München: edition text + kritik 2014 (hg. zus. m. Britta Lange, Anke Vetter) 130 Seiten.
7. Krieg! Juden zwischen den Fronten 1914–1918. München: Teetz: Hentrich & Hentrich 2014 (hg. zus. m. Ulrike Heikau, Jüdisches Museum München) 328 Seiten.
6. Zooming IN and OUT. Produktionen des Politischen im neueren deutschsprachigen Dokumentarfilm. Wien: Mandelbaum 2013 (hg. zus. m. Klaudija Sabo, Aylin Basaran) 300 Seiten.
5. Trauma und Film. Inszenierungen eines Nicht-Repräsentierbaren. Berlin: Kadmos 2012, 384 Seiten.
4. Gendered Memories. Transgressions in German and Israeli Film and Theater. Wien: Turia+Kant 2007 (hg. zus. m. Vera Apfelthaler) 267 Seiten.
3. Filmische Gedächtnisse. Geschichte – Archiv – Riss. Wien: Mandelbaum 2007 (hg. zus. m. Frank Stern, Karin Moser, Thomas Ballhausen, Barbara Eichinger) 296 Seiten.
2. Splatter Movies. Essays zum modernen Horrorfilm. Berlin: Bertz-Fischer 2005 (hg. zus. m. Ralph Kuschke, Arno Meteling, 2. Auflage 2006, 3. Auflage 2012) 260 Seiten.

Themenheft

1. Themenheft: „Verschiebungen. Analysen zum intermedialen, diskursiven und zeitlichen Transfer von Wissen“. „zeitgeschichte. Die österreichische Fachzeitschrift für Zeitgeschichtsforschung“. Innsbruck: Studienverlag Winter 2008 (hg. zus. m. Ina Heumann) 77 Seiten.

peer-reviewed

ARTIKEL IN ZEITSCHRIFTEN UND AUF INTERNETPORTALEN

Peer-Reviewed:

40. „Wissenschaft und Fiktion. Reproduktionsmedizin, menschliches Klonen und Ethik im Science-Fiction-Film *The Boys From Brazil* (1978).“ In: *ÖZG – Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften*, Heft 2013/3: „Die Wahrheit des Films/Cinema's Truth“. Hg. von Thomas Ballhausen u. Alessandro Barberi, Wien: StudienVerlag 2013, S. 55–78.
39. „Militärpsychiatrisches Theater. Französische Kinematographie der Kriegshysterie, 1915 bis 1918.“ In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte*, Bd. 36 (2013), hg. von Cornelius Borck, S. 29–56.
38. (zus. m. Ina Heumann): „Einleitung: Verschiebungen. Analysen zum intermedialen, diskursiven und zeitlichen Transfer von Wissen.“ In: *zeitgeschichte. Die österreichische Fachzeitschrift für Zeitgeschichtsforschung*. Themenheft: „Verschiebungen. Analysen zum intermedialen, diskursiven und zeitlichen Transfer von Wissen“. Innsbruck: Studienverlag Winter 2008 (hg. zus. m. Ina Heumann), S. 331–339.

37. (zus. m. Ina Heumann): „Imagination einer Freundschaft – Disneys *Our Friend the Atom*. Bomben, Geister und Atome im Jahr 1957.“ In: *zeitgeschichte. Die österreichische Fachzeitschrift für Zeitgeschichtsforschung*, Themenheft: „Verschiebungen. Analysen zum intermedialen, diskursiven und zeitlichen Transfer von Wissen“. Innsbruck: Studienverlag Winter 2008 (hg. zus. m. Ina Heumann), S. 372–395.

Non-Peer-Reviewed:

36. „Militärpsychiatrie und Kriegspsychologie im Ersten Weltkrieg und das Problem der Masse“, Schwerpunkt: Psychische Verletzungen im Zeitalter der Weltkriege“. In: Gundula Gahlen/Wencke Meteling/Christoph Nübel (Hg.): *Portal Militärgeschichte*, 16. Januar 2015, URL: http://portal-militaergeschichte.de/koehne_militaerpsychiatrie (19.1.2015).
35. „Trauma-Kino. Nicht Zeigbares verfilmen“/“The Cinema of Trauma. Filming the Non-Demonstrable“. In: Zadeh, Amelie/Roland Fischer-Briand (Hg.): *Streulicht. Magazin für Fotografie & Artverwandtes*. Nr. 5: Photography – Taboo, Wien Nov. 2014, S. 82–87.
34. „Monströse Kategorien. Feministische Filmtheorie und Gender im neueren Horrorfilm.“ In: *Mitteilungen des Filmarchiv Austria*, Nr. 35: Prater. Filmfestival: Horror. Freaks. Wahnsinn, Juli 2006, S. 42–51.
33. „Moving Sex/Gender Images: Homosexualität und Cross-Dressing in deutschsprachigen Spielfilmen der 1920er- bis 1950er-Jahre.“ In: *Mitteilungen des Filmarchiv Austria*, Nr. 31: Sex is Cinema. Aufklären und Aufbegehren im Film der 1920er- und 1930er-Jahre, März 2006, S. 51–62.
32. Zeitungsartikel: „Subversionsebenen in *Kill Bill*.“ In: *Unique. Zeitung der ÖH Uni Wien*, Nr. 8/05, Sept. 2005, S. 10.
31. (zus. m. Francisca Hoffmann-Axthelm, Jana Husmann): „Tutorium®. Zur Unterstützung von Stoffwechselprozessen des Denkens.“ In: Zentrum für Interdisziplinäre Frauenforschung, Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): *ZIF-Bulletin*, Nr. 22. Info. Berlin 01.03.2001, S. 14–18.
30. (zus. m. Tilo Renz): „And the Roads Lead to Nowhere. *Die Jungfrauenquelle* und *Last House on the Left* als Transformationen.“ In: *F.Im. Texte zum Film*, Jg. 2, Nr. 1: „Wunden“, Köln 2003, S. 41–49.

ARTIKEL IN HERAUSGEBERSCHAFTEN

Peer-Reviewed:

29. „Male Hysterics: Screening Silent Resistance. Subtle Agency in European Cinematography of War Hysteria in the First World War.“ In: Leese, Peter/ Jason Crouthamel (Hg.): *Aftershock: Psychological Trauma and the Legacies of War*. Basingstoke Hampshire: Palgrave Macmillan (im Druck, 2015).
28. (zus. m. Michael Elm, Kobi Kabalek): „The Horrors of Trauma in Cinema.“ In: *The*

Horrors of Trauma. Violence, Void, Visualization in Cinema. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing, 2014, S. 1–29.

27. „Visualizing ‚War Hysterics‘. Strategies of Feminization and Re-Masculinization in Scientific Cinematography, 1916–1918.“ In: Gender and the First World War. Basingstoke Hampshire: Palgrave Macmillan 2014, hg. von Christa Hämmerle/Oswald Überegger/Birgitta Bader Zaar, S. 72–88.

Non-Peer-Reviewed:

26. „Auf dem Laufsteg der Militärpsychiatrie. Kinematographien der Kriegshysterie in den Jahren 1915 bis 1918.“ In: Haring, Ekkehard/Mirek Nemeč/Benno Wagner (Hg.): Kafka in Frankenstein. Böhmisches Nerven-Politik 1880 und 1938. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag (in Vorbereitung, 2015).
25. „The Cult of the Genius in Germany and Austria at the Dawn of the Twentieth Century.“ In: Darrin McMahon/Joyce E. Chaplin (Hg.): Genealogies of Genius. Basingstoke Hampshire: Palgrave Macmillan (im Druck, 2015).
24. „Blindes Sehen. Kämpfen ohne Augenlicht in japanischen Zatoichi-Filmen.“ In: Tacke, Alexandra (Hg.): Blind Spots. Eine Filmgeschichte der Blindheit vom frühen Stummfilm bis in die Gegenwart. (Reihe: Disability Studies. Körper – Macht – Differenz) Bielefeld: transcript (im Druck, 2015).
23. „Im falschen Gewässer. Ibsens ‚Die Frau am Meer‘ (1888).“ In: Programmheft des Deutschen Theaters Berlin. Text zur Inszenierung in der Regie von Stephan Kimmig. November 2014, S. 20–29.
22. (zus. m. Britta Lange): „Mit Geschlechterrollen spielen. Die Illusionsmaschine Damenimitation in Front- und Gefangenentheatern des Ersten Weltkriegs.“ In: MEIN KAMERAD – DIE DIVA. Theaterspielen an der Front und in Gefangenenlagern des Ersten Weltkriegs. München: edition text + kritik 2014, hg. zus. m. Britta Lange u. Anke Vetter, S. 25–41.
21. „Papierner Psychen. Zur Psychographie des Frontsoldaten nach Paul Plaut.“ In: Krieg! Juden zwischen den Fronten, 1914–1918. Berlin: Hentrich & Hentrich, hg. Köhne, Julia B. u. Ulrike Heikau, Jüdisches Museum München 2014, S. 67–104.
20. „Militärpsychiatrie und wissenschaftliche Kinematographie.“ In: Moderne. Weltkrieg. Irrenhaus. 1900–1930, Ausstellungskatalog, hg. von u.a. Psychiatriegeschichtliches Forschungszentrum, Erhard Knauer. Essen: Klartext 2014, S. 64–73.
19. Artikel „Auge“ und „Filmblut“. In: Wörterbuch kinematografischer Objekte. Hg. von Marius Böttcher/Dennis Göttel/Friederike Horstmann/Jan Philip Müller/Volker Pantenburg/Linda Waack/Regina Wuzella. Berlin: August, 2014, S. 19–21, 48–50.
18. (zus. m. Klaudija Sabo, Aylin Basaran): „Zooming In and Out. Dokumentarfilmische Strategien und Effekte des Politischen.“ In: Zooming IN and OUT. Produktionen des Politischen im neueren deutschsprachigen Dokumentarfilm. Wien: Löcker 2013 (hg. zus. m. Klaudija Sabo, Aylin Basaran), S. 7–22.
17. „Gedächtnisverlust und Trauma.“ In: Lars Koch (Hg.): Angst. Ein interdisziplinäres

Handbuch. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler 2013, S. 157–165.

16. „Einleitung: Trauma und Film. Visualisierungen.“ In: Trauma und Film. Inszenierungen eines Nicht-Repräsentierbaren. Berlin: Kadmos 2012, hg. von Julia B. Köhne, S. 7–25.
15. „Traumatisches Liebespiel. KZ-Repräsentation, Identifikation mit dem Täter und masochistische Sexualität in *The Night Porter* (1974).“ In: Trauma und Film. Visualisierungen eines Nicht-Repräsentierbaren. Berlin: Kadmos 2012, hg. von Julia B. Köhne, S. 221–272.
14. „Touching Ossi. Zur übertrieben-komischen Frauenfigur in Ernst Lubitschs *Die Austernprinzessin* (1919).“ In: Auga, Ulrike/Claudia Bruns/Dorothea Dornhof/ Gabriele Jähnert im Auftrag des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): Dämonen, Vamps und HysterikerInnen. Geschlechter- und Rassenfigurationen in Wissen, Medien und Alltag. Bielefeld: transcript 2011, S. 69-82.
13. „Splattering Bride. Konfigurationen von Trauma und weiblicher Rache in Quentin Tarantinos *Kill Bill* (2003/4).“ In: Ballhausen, Thomas/Günther Friesinger/Johannes Grenzfurthner (Hg.): Schutzverletzungen. Legitimation von medialer Gewalt. Berlin: Verbrecher 2010, S. 55–110.
12. „Ein träumender und ein traumatisierender Computer. Repräsentationen des Unbewussten in Donald Cammells *Demon Seed* (1977).“ In: Braun, Christina von/Dorothea Dornhof/Eva Johach (Hg.): Das Unbewusste. Krisis und Kapital der Wissenschaften. Studien zum Verhältnis von Wissen und Geschlecht. In der Reihe: GenderCodes. Transkriptionen zwischen Wissen und Geschlecht. Bielefeld: transcript 2009, S. 414–440.
11. „Let it bleed. Der Konnex von Blut und Trauma in Brian de Palmas *Carrie* (1976).“ In: Biedermann, Claudio/Christian Stiegler (Hg.): Horror und Ästhetik. Eine interdisziplinäre Spurensuche. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft 2008, S. 50–71.
10. (zus. m. Vera Apfelthaler): „Memory, Media, Gender, and Transgressions in/via Film and Theater.“ In: Gendered Memories. Transgressions in German and Israeli Film and Theater. Wien: Turia+Kant 2007, S. 7–19.
9. „Unifications, Reconfigurations, and Gender in Smadar Yaaron's Performance, *Wishuponastar. A Fatal Love Story*' (2005).“ In: Gendered Memories. Transgressions in German and Israeli Film and Theater. Wien: Turia+Kant 2007, S. 227–260 (hg. zus. M. Vera Apfelthaler).
8. „Das abgedrehte Symptom. Psychiatrisch-kinematographische Repräsentationen von Kriegshysterikern 1916–1918.“ In: Krause, Marcus/Nicolas Pethes (Hg.): Mr. Münsterberg und Dr. Hyde. Zur Filmgeschichte des Menschenexperiments. Bielefeld: transcript 2007, S. 57–76.
7. „Verstellte Sichten. Die falsche Fährte als Weg in den eigenen Tod in Nicolas Roeg's *Don't Look Now* (1973).“ In: Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Hg. vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien (Patric Blaser, Andrea B. Braidt, Anton Fuxjäger u. Brigitte Mayr), Jg. 53, Heft: 2-3: Falsche Fährten. Von Täuschungen und Enttäuschungen in Film & Fernsehen. Wien: Böhlau Verlag 2007, S. 81–97.

6. „Krieg spielen. Ein britischer wissenschaftlicher Film (1918) und eine BBC-Documentary (2002)“. In: Lutz, Helga/Jan-Friedrich Missfelder/Tilo Renz (Hg.): Äpfel und Birnen. Illegitimes Vergleichen in den Kulturwissenschaften. Bielefeld 2006, S. 95–115.
(Unter dem Titel „Krieg Trauma Spiel. Einen britischen wissenschaftlichen Film (1918) und eine BBC-Documentary (2002) vergleichen“ ist der Aufsatz außerdem erschienen in: Filmische Gedächtnisse. Geschichte – Archiv – Riss. Wien: Mandelbaum 2007, hg. zus. m. Frank Stern, Karin Moser/Thomas Ballhausen/Barbara Eichinger (S. 171–201) sowie in gekürzter Form in: Deuber-Mankowsky, Astrid/Ursula Konnertz (Hg.): Die Philosophin. Forum für feministische Theorie und Praxis, 15. Jg., Heft 30: „Hommage an Christina von Braun. Schönheit und Schwindel. Geschlecht und Geschichte“, Tübingen, Dezember 2004, S. 95–108).
5. „Transmutationen, Shifts und die Figur des Dritten. Weibliche Penetration and männliche Schwangerschaft in David Cronenbergs *Shivers* (1975).“ In: Splatter Movies. Essays zum modernen Horrorfilm. Berlin: Bertz-Fischer 2005, S. 68–88 (hg. zus. m. Ralph Kuschke u. Arno Meteling, 2. Auflage 2006, 3. Auflage 2012).
4. „Ein Genie auf Diät. Wissenschaftliche Theorien zu Genie und Wahnsinn im Film *A Beautiful Mind* (2001)“. In: Junge, Torsten/Dörthe Ohlhoff (Hg.): Wahnsinnig genial. Der Mad Scientist-Reader. Aschaffenburg: Alibri 2004, S. 217–240.

TAGUNGSBERICHTE

3. (zus. m. Svea Bräunert, Annett Schulze u. Julia Trompeter): „Das Geschlecht der Anderen: Narrationen und Episteme in Ethnologie, Kriminologie, Psychiatrie und Zoologie des 19. und 20. Jahrhunderts“, im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“, konzipiert und organisiert von Florian Kappeler u.a., 11.–12.12.2009 an der Humboldt-Universität zu Berlin, erschienen in: H-Soz-u-Kult, 6.3.2010, © H-Net, Clio-online, 1-5 Seiten, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3015> und in: Bulletin-Info 40.
2. „Von Hybriden, Transgressionen und Transfers in der wissenschaftlichen Kinematographie“. Zum Workshop: „Genre-Fragen zum medizinischen Film: Produktion, Publikum, Analysen“ im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprojekts: „Zur Geschichte des medizinischen Films in Frankreich und Deutschland: Forschung, Aufklärung, Propaganda, 1895–1960“, konzipiert und organisiert von Anja Laukötter und Christian Bonah, 16. und 17.10.2009 im Institut für Geschichte der Medizin der Charité Berlin, erschienen in: H-Soz-u-Kult, 17.12.2009, © H-Net, Clio-online, 1–5 Seiten, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=2900>.
1. „Von Irritationen im Sprechen und Gedenken“ zur Tagung „Gedächtnis und Geschlecht. Zum Umgang mit der Geschichte der Konzentrationslager in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften in Ravensbrück.“ In: Deuber-Mankowsky, Astrid/Ursula Konnertz (Hg.): *Die Philosophin. Forum für feministische Theorie und Praxis*, 11. Jg., Heft 21: „Zeit/Alter“, Tübingen 1999, S. 108–115.

Veranstaltungen

Internationale Konferenzen, Symposien und Workshops

- Nov. 2014 Internationales Symposium: „Mein Kamerad – Die Diva. Theater an der Front und in Gefangenenlagern des Ersten Weltkriegs“, veranstaltet am 8.11.2014 vom Schwulen Museum* in Kooperation mit dem Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Projekt in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek Berlin und dem Theaterwissenschaftlichen Institut der Universität Köln, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds. Konzeption und Organisation zus. m. PD Dr. Britta Lange u. Anke Vetter.
- Mai 2012 Internationales Symposium: „ZOOMING IN AND OUT. Produktionen des Politischen im neueren deutschsprachigen Dokumentarfilm“, veranstaltet 3.–5. Mai 2014 am Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien, finanziert u. a. vom Zukunftsfonds der Republik Österreich. Konzeption und Organisation zus. m. Aylin Basaran u. Klaudija Sabo.
- Mai 2012 Internationale und interdisziplinäre Konferenz: „The Horrors of Trauma. Violence, Reenactment, Nation, and Film“, veranstaltet 13.–15. Mai 2012 an der Ben-Gurion-University of the Negev in Beer-Sheva / Israel, finanziert von der Rosa-Luxemburg-Foundation Tel Aviv. Konzeption und Organisation zus. m. Dr. Michael Elm u. Kobi Kabalek.
- Dez. 2012 Internationaler und interdisziplinärer Workshop mit anschließendem Filmscreening: „Framing the ‚Jew‘: Masculinity, Emotionality, Identity, and Nation in Eastern European and Israeli Cinema of the Last Decades“, veranstaltet am 8. Dez. 2012 vom DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ und dem Kollegium Jüdische Studien an der Humboldt-Universität zu Berlin, Humboldt Graduate School. Konzeption und Organisation zus. m. Lisa Schoß.
- Mai 2005 Internationale Graduiertenkonferenz für PhD-StudentInnen und Postdocs: German-Israeli Minerva School: „How to Gender Memory. Media and Remembrance in Israel and Germany“, im Mai 2005 an der Ben-Gurion University of the Negev in Beer Sheva / Israel, finanziert durch die Minerva-Stiftung. Gesellschaft für die Forschung, Max-Planck-Gesellschaft. Konzeption und Leitung zus. m. Dr. Vera Apfelthaler, ehem. Director in Charge of CGS.
- April 2003 Internationale DFG-Graduiertenkolleg-Tagung „Bodies That Splatter. Schnittstellen von Gewalt in Horrorfilmen 1963-1991“, veranstaltet 24.–26. April 2003 in der Akademie der Künste Berlin, in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung. Konzeption und Organisation zus. m. Arno Meteling u. Ralph Kuschke, Schirmherr: Prof. Dr. Thomas Macho.

Filmreihen in Kinos

- 2005–2009 Co-Organisation und Co-Kuratorin des an fünf Terminen im Semester stattfindenden „Filmklubs“, WS 2005–WS 2009 (zus. m. dem Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte und der Österreichischen HochschülerInnenschaft der Universität Wien sowie dem Filmarchiv Austria).
- 2006–2007 Co-Konzeption und Co-Kuratorin der Langen Filmnächte „Asian Fruits. No. 1–3: ‚Japan‘, ‚Korea‘ und ‚Hong Kong‘“ im Filmcasino / Wien pro Semester ein Termin, Dez. 2006–Nov. 2007 (zus. m. der Österreichischen HochschülerInnenschaft der Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte und Polyfilm Verleih).
- Juli 2006 Co-Konzeption und Co-Kuratorin des Open-Air-Kinos „Horror. Freaks. Wahnsinn. Eine Geisterbahnfahrt durch die Filmgeschichte“ des Filmarchiv Austria auf der Kaiserwiese „Prater Filmfestival: Horror. Freaks. Wahnsinn“, 6.–23. Juli 2006 in Wien (zus. m. Thomas Ballhausen).
- April 2003 Co-Konzeption der die Tagung „Bodies That Splatter. Schnittstellen von Gewalt in Horrorfilmen 1963–1991“ begleitenden Filmreihe „Bodies that Splatter. Bildarchiv des modernen Horrorfilms“, 13.–25. April 2003 im Kino arsenal am Potsdamer Platz / Berlin, mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung (zus. m. Arno Meteling u. Ralph Kuschke).
- Juni/Juli 2002 Co-Konzeption und Co-Kuratorin der Filmreihe „Kino & Hörspiel“ in den Berliner Kinos Acud und Brotfabrik, Sommer 2002 (zus. m. Rikke Mogensen). Im Vorfeld der Filmscreenings wurden dem Kinopublikum Hörspiele von NachwuchskulturwissenschaftlerInnen vorgeführt, für die Diskussionen zu den jeweiligen Filmen im Rahmen eines Projektstudiums neu-collagiert wurden.

Lehre

27. Wintersemester 2015/16 5328510 Kolloquium: Geschichte, Erinnerung, Re-Enactment. Filmkultur zwischen Reflexion und Praxis (zus. m. Dr. Marietta Kesting) (Humboldt-Universität zu Berlin)
26. Wintersemester 2015/16 532851 BA-Kurs: Geschichte, Erinnerung, Re-Enactment. Filmkultur zwischen Reflexion und Praxis (zus. m. Dr. Marietta Kesting) (Humboldt-Universität zu Berlin)
25. Sommersemester 2015 532834 BA-Kurs: Feministische Filmtheorie und Filmanalysen in Transformation (Humboldt-Universität zu Berlin)
24. Wintersemester 533091 Seminar: Erosionen von Geschlechtergrenzen. Cross-

- 2014/15 Dressing, Damendarsteller und Travestie, 1900–1933 (zus. m. PD Dr. Britta Lange)
(Humboldt-Universität zu Berlin)
23. Sommersemester 2014 53321 Forschungsseminar: Mind-Mapping Israel/Palästina. Mythen, Symbole, Topographien und ihre Subversion
(Humboldt-Universität zu Berlin)
22. Wintersemester 2013/14 532879 Vorlesung: Medien der Kriegshysterie, 1914–2014
(Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen einer Gastprofessur)
21. Wintersemester 2013/14 533233 Seminar: Bio- und Technophantasien. Wissenstransfers zwischen Scientific Community, (Populär-)Kultur und Politik
(Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen einer Gastprofessur)
20. Wintersemester 2013/14 532911 Forschungsseminar: Trauma und Film. Übertragungen zwischen historischen Traumata, Traumatheorien und filmischen Inszenierungen
(Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen einer Gastprofessur)
19. Wintersemester 2013/14 533152 Seminar: Wirklichkeit vorstellen. Neuere Dokumentarfilme und ihre Theorien
(Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen einer Gastprofessur)
18. Sommersemester 2013 070074 Proseminar: Trauma visualisieren: Historische Topoi, Theorien und filmische Inszenierungen
(Universität Wien)
17. Wintersemester 2012/13 070031 MA-Kurs: Quellen und Methoden der Zeitgeschichte: Männliche Hysterien des 20. Jahrhunderts. Zeitschriftenartikel, Patientenakten, wissenschaftliche Photographie und Kinematographie, Film
(Universität Wien)
16. Sommersemester 2012 070017 Kurs: Text- und Diskursanalyse – Geniefiguren in Theorie und Film des 20. Jahrhunderts
(Universität Wien)
15. Wintersemester 2011/12 070017 Kurs: Text- und Diskursanalyse – Genie/Geschichte(n): Theorien und Visualisierungen wahnsinnig-genialer Figuren ab 1900
(Universität Wien)
14. Wintersemester 2010/11 53292 Seminar: Wissen und Fiktion. Wissenschaftsrepräsentationen in Science-Fiction-Filmen der 1970er Jahre
(Humboldt Universität zu Berlin, im Rahmen einer Vertretungsprofessur)
13. Wintersemester 2010/11 53298 Seminar: Geniegeschichte(n) in transdisziplinären Perspektiven. Theorien und Visualisierungen wahnsinnig-genialer Figuren ab 1900
(Humboldt Universität zu Berlin, im Rahmen einer

- Vertretungsprofessur)
12. Wintersemester 2008/9 070225 Forschungspraktikum: Dokumentarfilme machen in der visuellen Zeit- und Kulturgeschichte III (Universität Wien)
 11. Sommersemester 2008 070690 Kurs: Dokumentarfilme machen in der visuellen Zeit- und Kulturgeschichte II (Universität Wien)
 10. Wintersemester 2007/8 070369 Kurs: Wissen und Fiktion. Wissensrepräsentationen in Science Fiction-Filmen der 1970er Jahre (Universität Wien)
 9. Wintersemester 2007/8 070526 Seminar: Analyse und Interpretation dinglicher und bildlicher Quellen. Dokumentarfilme machen in der visuellen Zeit- und Kulturgeschichte I (Universität Wien)
 8. Sommersemester 2007 070145 Kurs: Imaginierte Realitäten: Österreichische und deutsche Dokumentarfilme (Universität Wien)
 7. Wintersemester 2006/7 070373 Seminar: Analyse u. Interpretation dingl. u. bildl. Quellen. Blut im Film: Zwischen Metapher und historischer Realität (Universität Wien)
 6. Wintersemester 2006/7 070368 Kurs: Masse und Geschlecht: Theoretische und bildliche Repräsentationen (Universität Wien)
 5. Sommersemester 2006 070621 Kurs: Konfigurationen weiblicher Rache in amerikanischen und asiatischen Spielfilmen (Universität Wien)
 4. Sommersemester 2006 070625 Seminar: Analyse dinglicher und bildlicher Quellen. Feministische Filmtheorie und ihre Transformationen (Universität Wien)
 3. Wintersemester 2005/6 070370 Analyse/Interpretation dingl./bildlicher Quellen. Gender und Zeitgeschichte in US-amerikanischen Horrorfilmen seit den 60er Jahren (Universität Wien)
 2. Wintersemester 2005/6 070377 Kurs: Trauma im Film: vom Ersten Weltkrieg zum 11.9.2001 (Universität Wien)
 1. Wintersemester 2004/5 Seminar: Trauma. Theorien und Topoi (Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrauftrag in Neuere Deutsche Literatur)

Vorträge

54. 2016, 5. Febr. „Hysterische Krieger. Strategische Bilder in der europäischen Militärneuropsychiatrie-Kinematographie“, Tagung: Psychiatrie im Ersten Weltkrieg, 4.–5.2.2016, Schwabenakademie Irsee.
53. 2015, 31. Okt. Eingeladener Vortrag: „Geister des Kriegs in Kaneto Shindōs Onibaba (1964)“, Interdisziplinäre Tagung: Geschlecht ohne Körper. Gespenster im Kontext von Gender, Kultur und Geschichte, 30.10.–1.11.2015, Depot, Wien.
52. 2015, 26. Juni Eingeladener Vortrag: „No scenes were staged.“ Filmische Verfertigung individueller und kollektiver Heilung im Lehrfilm Let There Be Light (1946) von John Huston“, Kolloquium des Fachverbands für Medizingeschichte: „Film als medizinhistorische Quelle“, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
51. 2015, 6. Juni Eingeladener Vortrag: „How to Translate Individual and Collective Trauma into Cinematic Language. Filmic Healing Visions“, Konferenz: Soul Wounds. Trauma and Healing across Generations, 4.–6. Juni 2015, Humanities Center, Stanford University.
50. 2014, 9. Okt. Eingeladener Vortrag: „Medien soldatischer Kriegshysterie, 1914–1918“, Ringvorlesung zum Ersten Weltkrieg, Rechtswissenschaftliches Institut (Prof. Dr. Andreas Thier), Universität Zürich.
49. 2014, 1. Juli Eingeladener Vortrag: „Cinematography of ‚War Hysterics‘ in the First World War. Comparative Perspectives“, 19th Meeting of the International Society for the History of the Neurosciences, 30. Juni–5. Juli 2014: Session on Shell Shock and Neurosis (Chair: Dr. Frank Stahnisch), Brüssel.
48. 2014, 8. Juni Eingeladener Vortrag: „Trauma Cinematics: Depicting Incest and Dissociation in Precious (2009)“, internationaler Kongress: Cinematic Traces of Things to Come, 8.–10. Juni 2014, Tel Aviv University.
47. 2014, 21. Mai Eingeladener Vortrag: „Trauma Cinematics“, Ringvorlesung „Theorien-Methoden-Kanon“, Humboldt-Universität zu Berlin.
46. 2014, 12. Mai Eingeladener Vortrag: „Wissenschaftliche Kinematographie und Kriegshysterie“, Psychiatriegeschichtliches Forschungszentrum Düren (PDZ) im Rahmen der Ausstellung: Moderne. Weltkrieg. Irrenhaus 1900–1930, Düren.
45. 2013, 22. Nov. Eingeladener Vortrag: „Kriegshysteriker. Sinnverwirrte Körper, Körperschaften und Kinematographien“, Tagung: Der Erste Weltkrieg als Laboratorium für eine Politik der Sinne, IFK Wien, Konzeption: Prof. Michael Geyer (Chicago), Prof. Helmut Lethen, PD Dr. Lutz Musner, Wien.
44. 2013, 7. Juni Eingeladener Vortrag: „Männliche Hysterie auf dem Schirm. Visuelle

- Narrationen und Theatralität in militärpsychiatrischen Filmen des Ersten Weltkriegs“, Konferenz „Madness on Stage – Staging Madness. Techniken der Inszenierung von ‚Krankheitsbildern‘ und ‚Gefühlstönen‘“, im Rahmen des DFG-Projekts „Kulturen des Wahnsinns“, Charité / Humboldt Universität zu Berlin.
43. 2013, 23. Mai Eingeladener Vortrag: „Male ‚Hysteria‘ on Screen. Visibility, Theatricality, and Aesthetical Arrangements in the French Cinematography of ‚War Hysteria,‘ 1915–1918“, internationale Konferenz: AfterShock: Post-traumatic cultures since the Great War, organisiert u.a. von Dr. Jason Crouthamel u. Dr. Peter Leese, Kopenhagen.
42. 2013, 7. März Eingeladener Vortrag: „Wissenschaft und Fiktion. Reproduktionsmedizin, menschliche Klonierung und Ethik im Science-Fiction-Film *The Boys from Brazil* (1978)“, Panel „Bewegte Bilder: Zeuginnen der (un)sichtbaren Vergangenheit?“, 5. Workshop des Fakultätsschwerpunkts Frauen- und Geschlechtergeschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät: Die Quelle als ‚widerständige Akteurin‘ (Panel zus. m. Dr. Monika Bernold u. Dr. Renee Winter), Universität Wien.
41. 2012, 13. Dez. Habilitationsvortrag: „Geniekulturen in Geisteswissenschaften und Literaturen um 1900 und ihr spielfilmischer Widerhall“, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien, für das Fach „Film- und Medienwissenschaft“, Wien.
40. 2012, 13. Nov. Habilitationsvortrag: „Geniekult und Selbstbespiegelung in Geisteswissenschaften und Literaturen um die Wende zum 20. Jahrhundert und filmische Adaptionen“, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Zeitgeschichte an der Universität, für das Fach „Zeitgeschichte und Kulturgeschichte“, Wien.
39. 2011, 30. Sept. Eingeladener Vortrag: „Visualizing War Hysterics. Strategies of Feminization and (Re-)Masculinization in Scientific Cinematography, 1916–1918“, internationale Tagung: „The First Word War in a Gender Context. Topics and Perspectives“, konzipiert und organisiert u.a. von der Forschungsplattform: „Repositioning of Women’s and Gender History in an Altered European Context“, Universität Wien.
38. 2011, 15. Aug. Eingeladener Vortrag: „Holocaust-Trauma. Sexualität und Re-Enactment im Film“, Sommeruniversität an der Ben-Gurion-University of the Negev, organisiert vom Overseas Student Program, Leitung: Dr. Kobi Kabalek, Beer-Sheva / Israel.
37. 2011, 7. Juni Zweistündiger Vortrag: „Moving Closer. Filmische Darstellungen von Schwangerschaftsabbruch“, Ring-Vorlesung „Reproduktion und Kontrolle – Schwangerschaftsabbruch und Fristenregelung in Österreich“, Kultur- und Sozialanthropologie im Sommersemester 2011, Universität Wien.
36. 2011, 24. Mai Zweistündiger Seminarvortrag: „Elias – ein vielfach geborenes und

- gebärendes Gehörnenie. Geburtsmetaphern in Joseph Vilsmaiers *Schlafes Bruder* (1995)", Lehrveranstaltung: „Künstler/innen im Blick: Künstlerromane & -filme“, Institut für Neuere Deutsche Literatur (Leitung: Dr. Alexandra Tacke), Humboldt-Universität zu Berlin.
35. 2011, 15. Febr. Eingeladener Vortrag: „Patienten-Bildergeschichten. Kinematographien der (Kriegs-)Hysterie in vergleichender Perspektive, 1899–1918“, öffentliche medizinhistorische Vortragsreihe „Patienten-Geschichte(n)“ des Instituts für Geschichte der Medizin und des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité, Hörsaalruine.
34. 2010, 2. Juli Zweistündiger Vortrag: „Auf der filmischen Bühne der Militärpsychiatrie. Kinematographien der Kriegshysterie (1914–1918)“, Lehrveranstaltung: „Soziale Pathologie und Geschlecht“, Institut für Geschichte der Medizin an der Berliner Charité (Klinik für Innere Medizin), Leitung PD Dr. Gabriele Dietze.
33. 2010, 30. Juni Vortrag: „GENIE – LEBEN – SCHREIBEN. Geniewissenschaft und Biographik – ein Pas de deux in Schiefelage“, Kolloquium des DFG-Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“, Humboldt-Universität zu Berlin, Sprecherin: Prof. Christina von Braun u. Prof. Volker Hess.
32. 2010, 28. April Zweistündiger Vortrag: „Kulturwissenschaft und Horrorfilmstudien“, Lehrveranstaltung „From Hell. Kulturgeschichte(n) des Horror“, Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leitung: Thomas Groh u. Katharina Rein, Betreuung: Prof. Dr. Thomas Macho.
31. 2010, 15. April Öffentlicher Vortrag: „Is it only a movie? Angstrepräsentationen und -transformationen in Horrorfilmen der 1960/70er Jahre“, im Rahmen des Werkleitz-Festivals „Angst hat große Augen“, interdisziplinäres Forschungspanel „Angst im Gespräch: Angst in Bild und Sprache“, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Soziologie, Halle (Saale).
30. 2010, 25. März Vortrag: „Deformierte Körper, reformierte Ängste und posthumane Geschlechter. Zirkulationen und Transformationen von Angstwissen und -repräsentationen in Theorien und sowie in Horror- und Science-Fiction-Filmen der 1960er und 1970er Jahre“, im Rahmen des wissenschaftlichen DFG-Netzwerks „Spielformen der Angst“, Antragsteller: Dr. Lars Koch, Prof. Joseph Vogl u. Prof. Niels Werber, Universität zu Köln.
29. 2009, 25. Nov. Vortrag: „Das widerspenstige Geschlecht des Genies. Diesseits und Jenseits der Geschlechtergrenze“, Kolloquium des Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“, Humboldt-Universität zu Berlin, Sprecherin: Prof. Dr. Christina von Braun u. Prof. Dr. Volker Hess.
28. 2009, 3. Nov. Filmeinführung: „Lubitschs und Osis Touch in *Die Austernprinzessin* (1919) von Ernst Lubitsch“, Symposium: „City Girls. Dämonen, Vamps & Bubiköpfe in den 20er Jahren“, anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. Christina von Braun u. Prof. Inge Stephan,

Babylon-Kino in Berlin.

27. 2009, 17. Okt. Kommentar: „Von Hybriden, Transgressionen und Transfers in der wissenschaftlichen Kinematographie“, Workshop: „Genre-Fragen zum medizinischen Film: Produktion, Publikum, Analysen“ im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprojekts: „Zur Geschichte des medizinischen Films in Frankreich und Deutschland: Forschung, Aufklärung, Propaganda, 1895–1960“, konzipiert und organisiert von Dr. Anja Laukötter u. Dr. Christian Bonah, 16. und 17.10.2009, Institut für Geschichte der Medizin der Charité, Berlin.
26. 2009, 16. Jan. Vortrag: „The Making-Of ‚Angst‘. Wissensfigurationen in filmwissenschaftlichen, psychoanalytischen und genderorientierten Theoriesettings sowie filmischen Repräsentationen“, im Rahmen des Wissenschaftlichen Netzwerks der DFG: „Spielformen der Angst“, Antragsteller: Dr. Lars Koch, Prof. Joseph Vogl u. Prof. Niels Werber, Humboldt Universität zu Berlin.
25. 2008, 2. Mai Sechsstündiger Seminarblock: „Wissen und Fiktion. Wissens- und Wissenschaftsrepräsentationen in den Science-Fiction-Filmen *Fantastic Voyage* (1965/6) und *Demon Seed* (1977)“, interdisziplinärer Workshop: „Aus dem Augenwinkel: Inszenierung – Blicke – Wissenschaft“, organisiert vom Transdisziplinären Lesekreis für feministische Perspektiven in den Wissenschaften, Universität Tübingen.
24. 2008, 3. April Vortrag: „Verlaufenes Rot. Traumatische Verletzungen und Todesvisionen in Nicolas Roeg's *Don't Look Now* (1973)“, Filmklub, Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
23. 2007, 22. Nov. Vortrag: „Easy Words. Liebesspiele und Geschlechterkriege in Mike Nichols' *Closer* (2004)“, Filmklub, Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
22. 2007, 10. Nov. Dreistündiger Seminarblock: „Gender im Horrorfilm“, internationales Symposium „the art of horror – Die Ästhetik des Schreckens“, Filmhochschule Ludwigsburg.
21. 2007, 15. Okt. Vortrag: „Krieg. Trauma. Spiel. Einen britischen wissenschaftlichen Film (1918) und eine BBC-Dokumentary (2002) vergleichen“, Ringvorlesung „Filmriss. Visuelle Gedächtnisse – Filmgeschichte – Filmarchivierung“ im WS 2006/7 von Prof. Frank Stern, Universität Wien.
20. 2007, 31. Mai Vortrag: „Öl – Macht – Familie. Männlichkeitskrisen in Stephen Gaghan's *Syriana* (2005)“, Filmklub, Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
19. 2007, 30. März Öffentlicher Vortrag: „Let It Bleed. Der Konnex von Blut und Trauma in Brian de Palmas *Carrie* (1976)“, Symposium „Intermediale Ästhetik des Horrors“, organisiert von Claudio Biedermann u. Christian Stiegler,

Aula AKH, Universität Wien.

18. 2006, 22. Juni Vortrag: „Abgelegte Häute. Praktiken des Ver- und Entkleidens in *Yentl*(1983) von und mit Barbra Streisand“, Filmklub, Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
17. 2006, 31. Mai Dreistündiger öffentlicher Vortrag: „Splattering Bride. Konfigurationen von Trauma und weiblicher Rache in Quentin Tarantinos *Kill Bill* (2003/4)“, Filmmuseum / Wien im Rahmen der Ring-Vorlesung „Film/Kino. Film und Körper“, geleitet von Prof. Franz-Otto Hofecker u. Dr. habil. Siegfried Mattl, Albertina Wien.
16. 2006, 6. Mai Eingeladener Vortrag: „Verstellte Sichten. Die falsche Fährte als Weg in den eigenen Tod in Nicolas Roegs *Don't Look Now* (1973)“, Konferenz „Falsche Fährten. Von Täuschungen und Enttäuschungen in Film & Fernsehen“, veranstaltet von Synema – Gesellschaft für Film und Medien gem. m. dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien.
15. 2005, 30. Nov. Vortrag: „Unter/Irdische Dystopien und Gendertechnologien: *The Island*(2005)“, Filmklub, Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
14. 2005, 9. Nov. Öffentlicher Vortrag: „Das abgedrehte Symptom. Kriegshysterie und wissenschaftlicher Film 1917/18“, Institutskolloquium am Institut für Zeitgeschichte, Schwerpunkt Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Universität Wien.
13. 2005, 23. Mai Vortrag: „Unifications, Reconfigurations, and Gender in the Performance *Wishuponastar. A Fatal Love Story* of the Israeli Actress and Director Smadar Ya'aron“, German-Israeli Minerva School der Max-Planck-Gesellschaft: „How to Gender Memory. Media and Remembrance in Israel and Germany“ an der Ben-Gurion University of the Negev, Beer-Sheva, Israel.
12. 2004, 25. Juni Öffentlicher Vortrag: „Britische Kriegsspiele 1918/2002. Repräsentationen soldatischer und nationaler Traumata des Ersten Weltkriegs. Ein wissenschaftlicher Film und eine BBC-Documentary“, 3. Interkollegiale mit dem Titel „Äpfel und Birnen. Illegitimes Vergleichen in den Kulturwissenschaften“ (24.–26. Juni 2004), Sektion: „Äpfel mit Birnen. Unvergleichliches vergleichen“, organisiert von Tilo Renz, Helga Lutz u. Jan-Friedrich Mißfelder, Humboldt-Universität zu Berlin.
11. 2004, 17. Mai Vortrag: „Der Kriegshysterie ein Gesicht geben. Photographische Inszenierungen von Patienten in Zeitschriften, 1912–1920“, DFG-Graduiertenkolleg „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“, Humboldt-Universität zu Berlin.
10. 2004, 12. Mai Podiumsdiskussion: „Das Kino des Quentin Tarantino“ zu Tarantinos *Kill Bill* (Vol. 1) von 2003, neben Werner Barg und Peter Körte in der

- Reihe „Filmgespräche“, Akademie der Künste, Berlin.
9. 2004, 26. Jan. Öffentliche Vorlesung: „Das abgedrehte Symptom. Kriegshysterie und wissenschaftlicher Film 1917/18“, Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“, Humboldt-Universität zu Berlin.
 8. 2004, 5. Jan. Öffentlicher Vortrag: „Male Pregnancy and Female Penetration in David Cronenberg's *Shivers* (1975)“, III. Internationale Graduiertenkonferenz „Film and History“, Ben-Gurion-University of the Negev in Beer Sheva, organisiert vom „Center for German and Austrian Studies“, Israel.
 7. 2003, 19. Juni Vortrag: „Das abgedrehte Symptom. Wissenschaftlich-kinematographische Darstellungen von ‚Kriegshysterikern‘ 1917/18“, DFG-Graduiertenkolleg „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“, Humboldt-Universität zu Berlin.
 6. 2003, 24. April Podiumsgespräch mit dem Berliner Filmemacher und Hörspielregisseur Jörg Buttgerit, Tagung „Bodies That Splatter. Schnittstellen von Gewalt im Horrorfilm 1963–1991“, (zus. m. Stefan Höltgen), Akademie der Künste, Berlin.
 5. 2003, 17. April Öffentlicher Vortrag: US-amerikanischen Spielfilm *Night of the Living Dead – die Rückkehr der Untoten* (1990) von Tom Savini im Kino arsenal am Potsdamer Platz, Berlin.
 4. 2003, 7. Jan. Seminarvortrag: „Das abgedrehte Symptom. Wissenschaftliche Kinematographie der Kriegshysterie“, Hauptseminar „Was ist Hysterie?“ von Prof. Dr. Christina von Braun, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin.
 3. 2003, 5. Jan. Eingeladener Vortrag: „The Shot Symptom. Scientific Cinematography of „War Hysterics in WW I“, II. Internationale Graduiertenkonferenz: „Culture in Dialogue“, Ben-Gurion-University of the Negev / Beer Sheva, organisiert vom „Center for German Studies“, Israel.
 2. 2002, 10. Juni Vortrag: „Orgien des Todes entfesseln immer Orgien des Lebens. Bilder von Simulationen und ihrer Jäger in der Kriegshysterieforschung des Ersten Weltkriegs“, DFG-Graduiertenkolleg „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“, Humboldt-Universität zu Berlin.
 1. 2001, 13. Sept. Vortrag: „Masse und Geschlecht. Kollektiv-Körper-Symboliken und Media(t/I)isierungsprozesse in Diskursen von 1890–1918“, DFG-Graduiertenkolleg „Codierung von Gewalt im medialen Wandel“, Humboldt-Universität zu Berlin.